

## Fahrradmarkt in Österreich: E-Bikes boomen trotz rückläufiger Verkäufe!

Der Fahrradmarkt in Österreich stagniert 2024 aufgrund einer schwachen Konjunktur; E-Bikes gewinnen dennoch stark an Beliebtheit.



Nachrichten AG

**Vienna, Österreich** - Die aktuelle wirtschaftliche Lage in Österreich hat tiefgreifende Auswirkungen auf den Fahrradmarkt. Wie **vienna.at** berichtet, sank die Verkaufszahl von Fahrrädern im Jahr 2024 um 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden 395.426 Fahrräder verkauft, was dem Niveau von 2016 entspricht. Diese Entwicklung wird vor allem auf die schwächere Nachfrage zurückgeführt, die durch die anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen bedingt ist.

Trotz des Rückgangs der Verkaufszahlen bleibt das Interesse an E-Bikes ungebrochen. E-Bikes verzeichnen einen Marktanteil von 57,17 Prozent, was einen Anstieg von 5,82 Prozentpunkten im Vergleich zu 2023 bedeutet. Die Verkaufszahl von E-Bikes stieg

von 220.493 auf 226.076 Stück, und sie machten einen bemerkenswerten Anteil von 77 Prozent am Gesamtumsatz im Sport- und Fahrradfachhandel aus, der 1,05 Milliarden Euro betrug. Dies ist ein Umsatzrückgang von 11,1 Prozent, der jedoch geringer als ursprünglich erwartet ausfiel.

## **Beliebte E-Bikes und Förderungen**

Der Anstieg des E-Bike-Anteils wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter staatliche Förderungen und eine zunehmende Anzahl an Dienstfahrrädern. Der Anteil der Personen mit einem Dienstfahrrad-Vertrag in Österreich hat sich seit 2022 versechsfacht. Besonders bemerkenswert ist die Beliebtheit von E-Mountainbikes, deren Verkaufszahlen um 210 Prozent auf 8.569 Stück anstiegen. Auch E-Gravelbikes und E-Transportfahrräder erfreuen sich steigender Nachfrage, mit Verkaufszahlen von 5.677 und 7.527 Stück jeweils für 2024.

Im Gegensatz dazu liefen die Förderungen für E-Falträder, die erstmals 2023 eingeführt wurden, 2024 aus. Die Verbände VSSÖ und ARGE Fahrrad fordern daher die Wiederaufnahme dieser Förderungen, um nachhaltige Mobilität weiter zu fördern. Der wirtschaftliche Kontext, der auch im Bericht von **[kurier.at](https://www.kurier.at)** angesprochen wird, bleibt entscheidend für die zukünftige Entwicklung des Marktes, insbesondere für innovative Radmodelle.

## **Marktprognosen und Herausforderungen**

Die stabilere Nachfrage nach Fahrrädern und insbesondere nach E-Bikes spricht für eine positive Entwicklung im Markt, trotz der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen. Dies zeigt sich auch im europäischen Vergleich, wo Österreich die höchsten Verkaufszahlen an E-Bikes verzeichnet. Der Trend zu nachhaltigen Mobilitätslösungen und die Innovationen in der Fahrradbranche könnten den Markt in den kommenden Jahren stärken. Die Herausforderung bleibt jedoch bestehen: Wie die gesamtwirtschaftliche Lage den Fahrradmarkt langfristig

beeinflussen wird, bleibt abzuwarten.

| Details        |                                                                                                                                                       |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorfall</b> | Regionales                                                                                                                                            |
| <b>Ursache</b> | wirtschaftliche Lage                                                                                                                                  |
| <b>Ort</b>     | Vienna, Österreich                                                                                                                                    |
| <b>Quellen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://kurier.at">kurier.at</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**